

(S. 363–366), der Siegel (S. 367–369) sowie eine Konkordanz zu Dobeneckers Regestenwerk (S. 371–377). Erschlossen wird die keine Wünsche offen lassende Edition durch ein umfangreiches Orts- und Personenregister (S. 379–479).
S. P.

Arnaud BAUDIN, *Un privilège d'Alphonse X, roi de Castille, en faveur de Valdefuentes (1254) aux archives départementales de l'Aube (ancienne collection Chandon de Briailles)*, BECh 175 (2020) S. 285–310, 6 Abb., untersucht und ediert zum ersten Mal dieses von Graf François Chandon de Briailles an die Archives départementales de l'Aube vererbte „privilegio rodado“, das ein früheres Privileg König Alfons' VIII. für die Einwohner der Stadt Valdefuentes bestätigt.
E. K.

Elizabeth A. R. BROWN, *Philippe le Bel et les restes de Louis IX. Nouvel examen des sources*, BECh 175 (2020) S. 73–110, untersucht erneut den Versuch Philipps des Schönen, die Reliquien seines 1297 heiliggesprochenen Großvaters Ludwig IX. von Saint-Denis in die Sainte-Chapelle zu überführen, mithilfe von zehn Urkunden, die sie hier neu ediert.
E. K.

Pierluigi LICCIARDELLO, *Le rendite del priorato camaldolese di Bagno di Romagna nei primi decenni del Trecento*, Studi Romagnoli 71 (2020) S. 819–836, untersucht auf der Basis der Register der Generalpriorie der Kamaldulenser (Archivio di Stato di Firenze, Appendice Camaldoli) die finanzielle Lage des Priorats in Bagno di Romagna von 1301 bis 1320 mit Edition der entsprechenden Registereinträge. Das Priorat, das erst 1299 im Rahmen eines Tauschvertrags an die Kongregation gefallen war, spielte zwar in den lokalen, agrarisch geprägten Wirtschaftsbeziehungen eine gewisse Rolle, verfügte aber über keine nennenswerte Liquidität.
Thomas Hofmann

Regesten Kaiser Ludwigs des Bayern (1314–1347) nach Archiven und Bibliotheken geordnet, hg. von Michael MENZEL, Heft 11: Die Urkunden aus den Archiven und Bibliotheken Berlins, Brandenburgs, Mecklenburg-Vorpommerns, Sachsens, Sachsen-Anhalts, Thüringens, bearb. von Doris BULACH (Reg. Imp. 7, 11) Köln – Weimar – Wien 2018, Böhlau, XLIII u. 418 S., ISBN 978-3-412-51150-0, EUR 75. – In dem umfangreichen Band werden die urkundlichen Quellenzeugnisse Ludwigs des Bayern aus den Archiven und Bibliotheken in Nord- und Mittelostdeutschland präsentiert. Insbesondere die seinem minderjährigen Sohn übertragene Mark Brandenburg zählte zu den Kerngebieten der Herrschaft Ludwigs des Bayern; organisiert wurde die Herrschaft mittels Beauftragung von Graf Berthold von Henneberg-Schleusingen, Vogt Heinrich II. Reuß von Plauen und Heinrich X. von Schwarzburg. Es zeigt sich in den zahlreichen Urkunden für regionale Adlige zudem das Bemühen des Kaisers um Ausbau der wittelsbachischen Hausmacht. Diesem Ziel diente z. B. 1328 die Verheiratung seiner Tochter mit Friedrich, Markgraf von Meißßen und Landgraf von Thüringen, der im Juni 1329 zudem die Burggrafschaft Altenburg erhielt (Nr. 192). Erwähnenswert ist ferner die Übertragung der